Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08950018

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Lessingstraße 2; 4

Gem. * Fl-stck. * Flur Radebeul * 727c; 727h

Kurzcharakteristik

Doppelwohnhaus in offener Bebauung, mit Einfriedung; symmetrisch-spiegelbildlicher Aufriss, Putzbau mit Walmdach, ein Zwerchhaus zur Straße, Gebäudeecken zur Straße breit abgefast, davor je ein rechteckiger Altan, ein Bau des Heimatstils, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

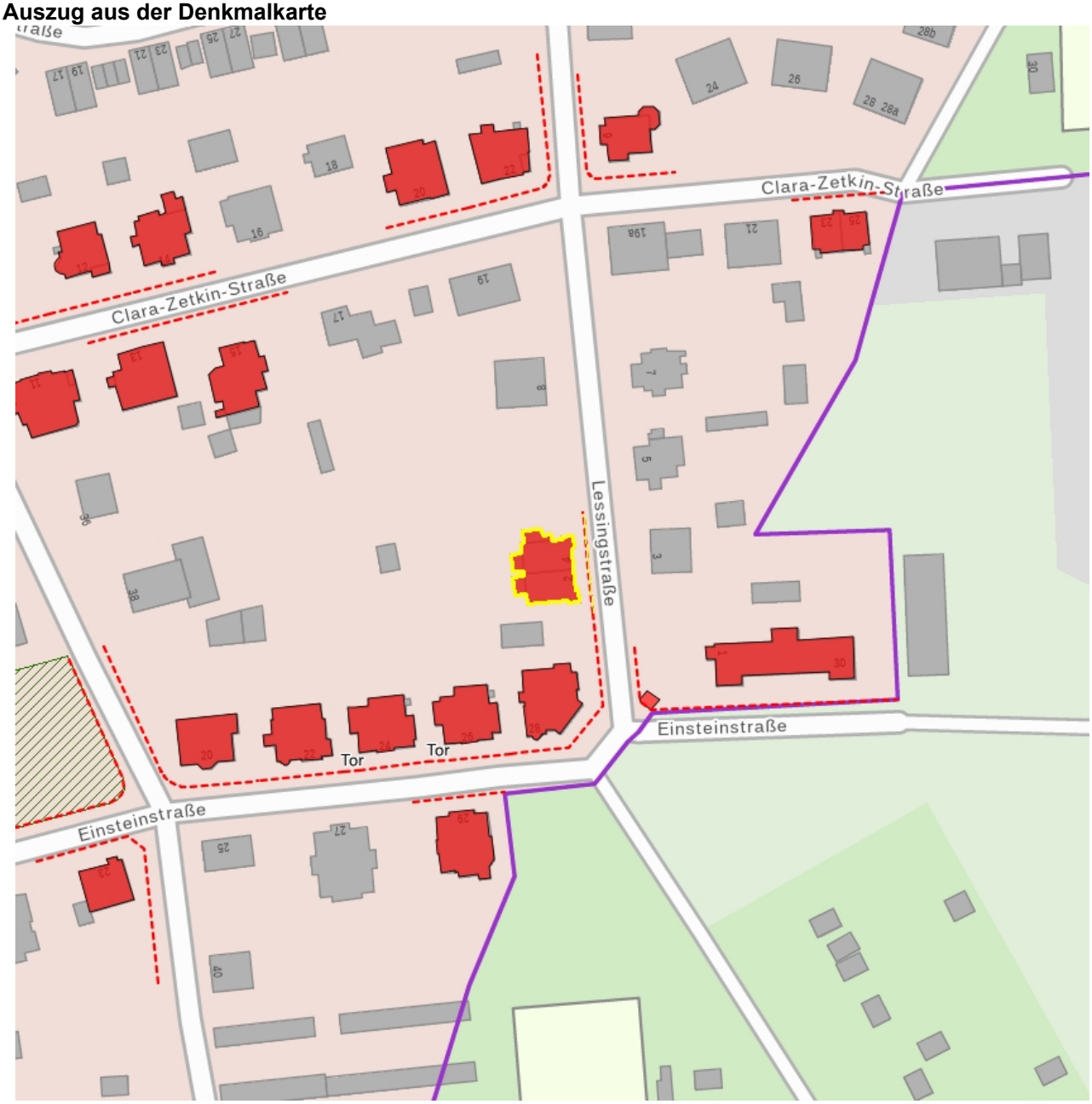
Zweigeschossiges Doppelwohnhaus, symmetrisch-spiegelbildlicher Aufriss, ziegelgedecktes Walmdach, ein Zwerchhaus zur Straße mit Dreiecksgiebel. Die Gebäudeecken zur Straße breit abgefast, davor je ein rechteckiger Altan. Die Fenster ehemals mit Klappläden, Eingangsvorbauten in den Seitenansichten. Ein Putzbau mit wenig Gliederung. Die Einfriedung als Holzzaun mit Deck- und Grundbrett zwischen Betonpfosten. Ein Bau des Heimatstils.

Errichtet für den Privatus Max Schulze als „Einfamilien-Doppellandhaus“ (Bauakte). Anfangs ein Entwurf des Architekten Paul Förster, Dresden-Neustadt, der vom Bauausschuss Radebeul zurückgewiesen wurde (ein Bau mit asymmetrischem Aufriss). Durch Architekt und Baumeister F. Bruno Findeisen, Radebeul, überarbeitet und durch den Sächsischen Heimatschutz begutachtet, was der Bauherr akzeptierte. Die Baugenehmigung am 12. April 1912, die Baurevision am 27. Sept. 1912.
(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

Datierung 1912 (Doppelwohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.